

Die Finanzminister der G7 Länder wachrütteln – eine Aktion von erlassjahr.de am 27. und 28. Mai 2015 in Dresden



HÖCHSTE ZEIT FÜR DIE LÖSUNG DER SCHULDENKRISE

Beim diesjährigen Treffen der Finanzminister der G7 Länder (Kanada, Japan, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, USA) hat sich das entwicklungspolitische Bündnis erlassjahr.de viel vorgenommen. Die Finanzchefs der Län-

der sollen nachdrücklich und wirksam aufmerksam gemacht werden auf eine neue bevorstehende Schuldenkrise der Entwicklungsländer. Gleichzeitig soll ihnen deutlich werden, wie hilfreich die Schaffung eines Internationalen Insolvenzverfahrens sich bei den Finanzkrisen auswirken würde.

Das Internationale Insolvenzverfahren rückt mittlerweile zum Greifen nahe heran. Im September letzten Jahres wurde bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen über eine Resolution zur Schaffung eines solchen Verfahrens abgestimmt. Mit 124 gegen 11 Stimmen



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr stehen im Hinblick auf die Entwicklungspolitik Beratungen und Beschlüsse mit weit reichenden Konsequenzen an: das Treffen der G7-Finanzminister in Dresden, das Treffen der Regierungschefs der G7-Länder in Elmau, das UN-Gipfeltreffen zur Verabschiedung der neuen Entwicklungsagenda (nach den Millenniumszielen) in New York und die Weltklimakonferenz in Paris mit dem Ziel, ein verbindliches Nachfolgeabkommens für das Kyoto Protokoll zu erwirken.

Für uns als Zivilgesellschaft gibt es viel mit zu verfolgen. Aber es gibt auch die Möglichkeit, sich selbst konstruktiv zu engagieren. Als Beispiel führen wir das Engagement von erlassjahr.de an, das sich für ein Internationales Insolvenzverfahren stark macht.

Als KED wollen wir den Schwerpunkt auf das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 legen. Die globalen Fragen der Entwicklungsagenda werden darin vorkommen aber auch die Verbindungen in unseren niedersächsischen Kontext.

Wir laden Sie ein, sich in den KED NEWS, auf unserer Homepage oder bei unseren Veranstaltungen zu informieren.

*Mit herzlichen Grüßen aus dem
Kreuzkirchhof,
Dr. Cornelia Johnsdorf*

Fortsetzung auf Seite 2



bei 41 Enthaltungen wurde die Resolution angenommen. Eingebracht wurde sie von den Entwicklungsländern (der Gruppe der G77 und China). Die Mehrheit der EU-Länder enthielt sich der Stimme und Deutschland stimmte sogar dagegen. „Es ist beschämend, dass die Bundesre-

publik, die ihr Wirtschaftswunder einer großzügigen und kohärenten Schuldensreichung verdankt, bei dieser historischen Abstimmung auf der falschen Seite steht.“ Jürgen Kaiser, erlassjahr.de (Pressemitteilung vom 10.09.2014)

Das Verhalten von Bundesminister Schäuble ist umso verwunderlicher, als er selber im Zuge der Bekämpfung der Finanzkrise noch 2011 eine größere Verantwortung der Gläubiger gefordert hatte und sich deutlich für das Instrument eines Internationalen Insolvenzverfahrens aussprach.

Dennoch bleibt die Resolution ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer Realisierung des internationalen Insolvenzverfahrens, für das sich die internationale Jubilee Bewegung seit vielen Jahren engagiert hat. Die UNO ver-

pflichtet sich mit dieser Entschließung, bis zum Ende des Jahres ein rechtlich verbindliches Entschuldungsverfahren zu formulieren. An der Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption ist Erlassjahr.de im Rahmen der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung beteiligt.

Es bleibt aber bei den Finanzministern der EU – insbesondere in unserem Land – noch Überzeugungsarbeit für die Akzeptanz der Resolution und ihre Umsetzung zu leisten.

Darauf zielen die Aktionen der Jubilee Bewegung. Direkt beim Treffen der Finanzminister in Dresden sich Öffentlichkeit wirksam Gehör zu verschaffen, bildet den richtigen Ansatzpunkt, denn hier muss offensichtlich noch einiges bewegt werden.



Die Aktion von erlassjahr.de „Höchste Zeit für die Lösung der Schuldenkrise“ kann man auch online unterstützen, wenn man nicht Ende Mai 2015 in Dresden dabei sein kann:
<http://www.erlassjahr.de/kampagnen/macht-mit/unterzeichnen.html>

Die Aktion kann man auch unterstützen, indem man eine Aktionspostkarte unterzeichnet. Sie ist mit einem Informationsflyer verbunden. Beides bekommen Sie bei uns: weihkopf@ked-niedersachsen.de oder unter folgendem Link:

http://www.erlassjahr.de/cms/upload/2015/Kampagne/Hoehste_Zeit/Erlassjahr-Flyer-online.pdf



Gewinner des Fairen Einkaufswagen 2014



Am 10.12.2014 überreichte Oberlandeskirchenrat Rainer Kiefer aus Hannover den „fairen Einkaufswagen“ 2014 in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Sande. Herr Kiefer vertrat den Schirmherrn, Landesbischof Ralf Meister, der die Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen nicht übernehmen konnte. Eine kurze Filmaufnahme der Nord West Zeitung finden Sie auf unserer Homepage.

In diesem Jahr der Preisverleihung standen die Kirchengemeinden im Vordergrund. Der erste Preis mit 2.250,- € ging an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Sande aus der Landeskirche Oldenburg.

Auf Platz zwei lag die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Alt-Garbsen (Hannover). Sie erhielt einen Preis in Höhe von 1000,- €.

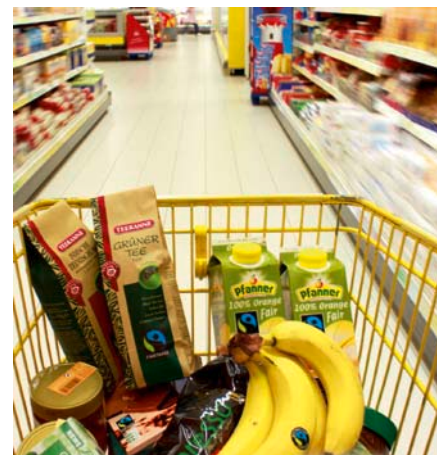
Der dritte Platz wurde dreifach verge-

ben mit jeweils 750,- € und zwar an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Garbsen-Berenbostel gemeinsam mit der kath. Pfarrei St. Raphael, an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Vehlen (Landeskirche Schaumburg Lippe) sowie an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Peter und Paul in Elze.

Zusätzlich erhielt die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Petri in Burgwedel einen Sonderpreis in Höhe von 500,- €.

Im Bereich der kirchlichen Einrichtungen erhielt die Evangelische Jugend Melle-Marienhütte einen Preis von 1000,- €.

Die Arbeit der Preisträger wurde in einem kurzen Videofilm aufgenommen und ist auf der Homepage des Kirchlichen Entwicklungsdienstes (KED) www.ked-niedersachsen.de zu sehen.



„Der faire Einkaufswagen“ will kirchliche und diakonische Einrichtungen sowie Kirchengemeinden auszeichnen, die ein Konzept ökofairer Beschaffung in ihren Häusern praktizieren.

Der Preis ist eine Initiative des Ausschusses für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) in Niedersachsen. Er wird finanziert von Brot für die Welt und dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers (KED).

Das Europäische Jahr für Entwicklung 2015: ein Leben in Würde für alle – eine Veranstaltungsreihe im Kirchlichen Entwicklungsdienst Niedersachsen (KED)

Das Jahr 2015 wird auf UN-Ebene zunächst der Verabschiedung von Zielen für die nächsten Jahre im Hinblick auf globale Entwicklung dienen (müssen). Denn die Zeitspanne der Millenniums-Entwicklungsziele von 2000 bis 2015 ist beendet. Es muss vereinbart werden, was danach kommen soll (Post-2015-Agenda).

Parallel steht die Verabschiedung eines verbindlichen Nachfolgeabkommens des Kyoto-Protokolls an im Rahmen der internationalen Klimaverhandlungen. Damit wird sich die Weltklimakonferenz vom 30.11. bis 11.12.2015 in Paris entscheidend befassen.

Diese gewichtigen Themen erfahren aber nicht unbedingt die angemessene öffentli-

che Aufmerksamkeit, gerade weil sie oftmals zu komplex sind. Das Europäische Parlament und der Rat haben deshalb das Jahr 2015 zum Europäischen Jahr für Entwicklung erklärt. Damit soll vor allem die Akzeptanz in der Öffentlichkeit gesteigert werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) hat mit seiner Initiative Zukunftscharta und weiteren Sonderinitiativen in einer breit angelegten Konsultation mit der Zivilgesellschaft bereits in 2014 die Initiative des Europäischen Jahres für Entwicklung aufgenommen.

Daran anknüpfend wollen wir uns im Kirchlichen Entwicklungsdienst den Themen der Entwicklungs-, der Handels-, der

Landwirtschafts und der Rohstoffpolitik im Kontext der Europäischen Union widmen. Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen der Politikgestaltung (EU, Bund, Land) wollen wir miteinbeziehen. Einen besonderen Schwerpunkt wird darin die Frage der Kohärenz der verschiedenen Politikfelder im Hinblick auf Entwicklungsländer einnehmen.

Darüber hinaus wollen wir jeweils den Bezug zu Niedersachsen herstellen.

Als Termine für die Veranstaltungen sind geplant: der 6.5., der 24.6., der 30.09. und der 28.10.2015.

Nähere Informationen finden Sie ab 23. März auf unserer Homepage.

Veranstaltungen

Jahresempfang am 04.05.2015

Thema: „Konflikte, Krisen, Bürgerkriege und kein Ende in Sicht? Der Sudan und Südsudan am Horn von Afrika“
Referent: Dr. h.c. Volker Faigle, Beauftragte des Rates der EKD für den Sudan und den Südsudan

Wenn Sie an unserem Jahresempfang teilnehmen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter weihkopf@ked-niedersachsen.de, damit wir Sie persönlich einladen können.

Deutscher Evangelischer Kirchentag
„damit wir klug werden“ (Ps 90,12)

03.–07. Juni 2015 in Stuttgart

Der KED ist mit dem Hungerturm (eine begehbare Ausstellungssimulation in der das Problem von Hunger und Armut mit seinen globalen Zusammenhängen am Beispielland Nicaragua durchgespielt wird – siehe auch KED Homepage unter Material: <http://ked.landeskirche-hannovers.de/material/hungerturm>) auf dem Markt der Möglichkeiten auf dem Messegelände im Stuttgarter NeckarPark.

„Nachhaltige Projektarbeit in kirchlichen Partnerschaften“

10.–11.07.2015 im Hanns-Lilje-Haus in Hannover

Veranstalter:

- Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- ELM
- KED



Termine für den ABP Niedersachsen

18.05.2015, Abgabe bis spätestens 04.05.2015

Aktuelle Veranstaltungshinweise unter www.ked-niedersachsen.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | Redaktion: Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)
Gestaltung und Layout: Sybille Felchow, www.she-medien.de, Hannover

